



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

6. Groß ist gewesen die Lieb Sichem gegen der Dina/ grössere Lieb erweist Jesus gegen uns am Berg Oliveti.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Laurent. ditur Majestas? caritas obscuratur? infirmatur sanitas? latitudo coarctatur? *lust. de A-* vellem utique pavoris hujus scire causam, vellem tædii tui nosse mysterium: *gone Chri-* Was ist das O. Herz? soll dann der wahre Trost aller Betrübten in ein Be- *sti 6. 1.* trübnuß gerathen? soll die Freude trauern? die Stärke zittern? die Tugend sich fürchten? die Zierd des Himmels einigen Verdruß? die Glückseligkeit einen Anstoß leyden? soll die Sonne verfinstert? die Gesundheit geschwächet? die unbegreifliche Allmacht in die Enge verschrenckt werden? was ist dann die endliche Ursach deiner Betrübnuß/ O Jesu?

Joan. II. Diese zuerörtern mach ich vor ein andere Frag/warumb der gebenedeyte Sohn Gottes/ da er sich bey dem Grab seines guten verstorbenen Freunds Lazari befande/in Gedancken demselben das Leben wieder zu geben/von freyen stücken angefangen habe reichlich seine Zähre zu vergiessen / und bitterlich zu weinen/ wer hat ihm doch was laids gethan? oder was ist ihm so eylendts bey dem Grab widerfahren? diser vilfältigen vergossenen Zähre gibt gnugsame Anzeigung das anwesende Volck: ecce, quomodo amabat eum: sehet nur Wunder/wie er ihn so lieb gehabt/ auß welchem zu schliessen/ daß die Lieb gegen Lazaro einige Ursach gewesen sey der vergossenen Zähre und vilfältigen Weinens Christi Jesu. Nun ist leichtlich zu errathen die Ursach deiner Be- *ibid. v. 36.* trübnuß/ O Jesu: ecce, quomodo amabat eum (id est, genus humanum) se-

Prov. 13. hehet/wie er das menschliche Geschlecht liebet: spes verò, quæ differtur, affligit a- *v. 12.* nimam, mit Begierden aber warten/verursachet grosse Schmerzen: die Lieb in Christo Jesu ist so groß gewesen/ daß er gleichsam alle Schmerzen und vor- stehendes Leyden auf einmal zu tragen verlangte: baptismo habeo baptizari, &

Luc. 12. quomodo coarctor, usq; dum perficiatur: **Ich muß mich tauffen lassen** *v. 50.* **mit einem Tauff/und wie werde ich geängstiger/ biß daß es voll- bracht werde/** als wolt er sagen/wann wird einmal jene Stund herbey kom- men/ daß mein Rücken wird werden ein Ambosß der Streichen/ mein Haupt eine Ruhestatt der spizigen Dörner/ wann sollen sich alle meine Niderlein eröff- nen/ und reichlich das Blut dargeben? quomodo coarctor, ach tr as Schmer- hen und Angst empfind ich in meinem Geblüt/donec perficiatur, biß alles ver- gossen wird / und ich gleichsam in einem Blutbad durch vorstehende Marter *Theophyl.* auf ein neues getaufft werde: also discurrent Theophylactus: baptismum mor- tem vocat, hanc autem valde desiderans ait: quomodo constringor, hoc est quam sollicitus, anxius sum, ac premor, donec perficiatur.

Num. VI. Der junge Prinz Sichem alleine seine liebste D. nam zu einer Ehe. Confor- *Script.* tin zu erwerben/ ist willig und bereit seinem Herrn Schwähern seine Schätze *Gen. 34.* und Kisten zu eröffnen/und alles was in seinem Vermögen stehet darzugeben: *v. 11.* quæcunq; statueritis dabo, tantum date mihi puellam hanc uxorem: Also auch unser vor Augen stehender schmerzhaftte Jesus ist willig und bereit/ alle seine Niderlein zu eröffnen/alle Bluts- Tropffen darzugeben/alleinig das verlohrene mensch-

menschlische Geschlecht zuerlösen/und ihme zuvermählen: & factus est sudor *Luce. 22.*
 ejus, sicut guttae sanguinis decurrentis super terram. Vermeynest du villeicht *v. 44.*
 Judaea, Jesum gleichsam als eine Trauben unter die Press zu legen/und den
 edlen Saft seines Geblüts mit Gewalt herauf zu pressen? Nein/Nein/ du
 irrst/ Er selbst macht den Anfang/eröffnet seine Adern in dem Garten Gethse-
 mani/ allda sollen seine Bluts. Tropffen gleichsam als kleine Kugeln dem
 Sünder zu einem Trost auff die Erden fließen.

Der behergte Orihiadus, demnach er tödtlich von seinem Feind verwundet *Historia*
 worden/ musste die Wunden vertretten das Schreibzeug/ das Blut die Din-
 ten/ der Finger die Feder/ mit diesem hat er auff seinen Schild geschrieben: pro
 patria libenter morior, für mein Vatterland bin ich bereit zu sterben.

Nich gedünckt Andächt. in Christo/ ich sehe vor Augen auff der Erden *Applicat.*
 in dem Garten Gethsemani mit blutigen Buchstaben geschrieben/ pro homine
 morior libentissime: tausendmahl bin ich bereit für den Menschen zu sterben.
 Wer solle nicht wissen/ daß der Regenbogen von Gott selbst sey benamet
 worden ein Zeichen des Friedens: Herbey mein Sünder/ begeben dich nähernder
 zu deinem leydenden Jesu/ und betrachte seine Göttliche Augen/ und Leffgen
 mit Blut vermisch/ rit anderst als ein schöner hellerscheinender Regenbogen/
 so ein Zeichen ist des Friedens zwischen der Göttlichen Majestät/ und dem sün-
 digen Menschen. Bräuchlich ist in Judaea, wann der Baum des Balsams mit
 beinernen Messerlein beschnitten wird/ daß sich ein jeder bemühet der erste zu
 seyn/ in eine schöne Taz, oder kostbares Geschirz/ den herunter fließenden Bal-
 sam auffzufangen: eilet/ eilet alle Sünder und Sünderin/ zu lauffen heutiges
 Tags in den Garten Oliveti, nehmet mit euch mit Magdalena ein kostbares
 Alabaster Geschirz/ mit Veronica ein schön zartes Saielet/ bringet mit die wol-
 gereinigten Muscheln eures Herzens/ fanget auff von dem Baum des Lebens
 den kostbaren herunter rinnenden Balsam seines edelsten Bluts. *117. 24*

Salve, salve pretiosissime sanguis, salve pretiose liquor. O du kostbarester
 Saft/ O du gebenedytestes Blut Jesu Christi sey tausend/ und aber tausend-
 mahl von uns gegrüßt/ unsere Herzen seynd eine dörre Erden/ eine wilde Wü-
 sten/ dise befeuchte/ dise reinige. O blutschwitzender Jesu mein Herz soll
 seyn eine Rosen/ färbe dise mit deinem kostbaren purpurfarben Blut; mein
 Herz soll seyn ein Brun/ erfülle den mit deinen vergossenen Bluts. Tropfflein.

Egeippus einer der Aposteln Jünger schreibt/ daß von der Erden/ wel- *Nū. VII.*
 che von denen gebenedytesten in dem Garten Oliveti vergossenen Bluts- *Egeippus*
 Tropffen Jesu Christi berührt ist worden/ sey entsprungen ein Baum/ so *apud Bes-*
 an allen seinen Blättern verzeichnet gehalten: O mors! quam amara est me- *quier. Ven.*
 moria tua: O Todt/ wie bitter ist dein Gedächtnuß! *Beda.*

Der Ehrwürdige Beda läset herkommen/ daß unser leydender Jesus in
 dem Garten Oliveti sein Gebet verrichtend sey auff eine harten Stein gekniet/